

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Band: 35 (1964)
Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FACHBLATT FÜR SCHWEIZERISCHES ANSTALTSWESEN

VSA

REVUE SUISSE
DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Nr. 2 Februar 1964 Laufende Nr. 384
35. Jahrgang - Erscheint monatlich

AUS DEM INHALT:

Prophylaxe in der Behindertenhilfe

Adressenverzeichnis des VSA

*Sonderschulung für Behinderte und
Schwachbegabte*

Aktuelle Probleme der geschlossenen Fürsorge

Die Betreuung ausländischer Arbeitskräfte

Die Führung von Akten in Erziehungsheimen

Umschlagbild: Aus einem Kindergarten für
Schwerhörige. Siehe den Beitrag über Sonder-
schulung für Behinderte und Schwachbegabte.

REDAKTION: Emil Deutsch, Selnaustrasse 9,
Zürich 39, Telefon (051) 27 05 10

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co.,
Wädenswil, Telefon (051) 95 68 37, Postcheck VIII 3204

INSERATENANNAHME: Georges Brücher,
Romanshorn TG, Tel. (071) 6 40 33

STELLEN-INSERATE: direkt an
Stellenvermittlung VSA, Frau N. Thoma
Zürich 8, Wiesenstrasse 2, Tel. (051) 34 45 75

Junge Leute, Geschlecht und die Liebe

Von Kurt Seelmann, München

Überall, wo sich in unseren Tagen Eltern und sonstige Erzieher miteinander über die heranwachsenden Teenager (13 bis 19) und Twens (20 bis 27) unterhalten, wird lebhaft beklagt, wie sehr sie sich gegen früher in allen Dingen verändert hätten, besonders aber auch im Verkehr mit dem anderen Geschlecht, in ihrem Verhalten in der Liebe und in ihrer sexuellen Einstellung.

Hört man unvoreingenommen zu, so scheint es nach solchen Gesprächen, als ob alle diese vielfältigen Veränderungen nur negativer Art seien.

Elternklagen und Statistik

In bezug auf die Liebe wird beklagt: Die jungen Leute nähmen viel zu früh den ungezwungenen Verkehr miteinander auf, hielten sich nicht mehr an Sitte und Anstandsregeln und auch nicht mehr an die gutgemeinten Ratschläge ihrer Eltern.

Sie verliebten sich sozusagen gar nicht richtig ineinander, sondern stürzten sich viel zu schnell und viel zu intensiv in eine viel zu enge Paarbeziehung. Früher verkehrte man doch erst einmal eine Zeitlang im Rudel. Das sei ganz ausser Mode gekommen. Man lernt sich kennen, spräche sich an und sei ein Paar.

Vorabdruck aus dem Jahrbuch «Kinder unserer Zeit», Hoheneck-Verlag, 47 Hamm (Westf.), 160 S., DM 5.80.